

Jahresbericht der Präsidentin 2012

„Freude herrscht“, wer kennt den Spruch von Altbundesrat Ogi nicht. Ähnliche Empfindungen hatte ich nach der letztjährigen GV. Ich fühle mich nach wie vor geehrt, dass Sie mir mit der Wahl zur Präsidentin des VNOSM das Vertrauen aussprachen. Die Aufgabe löst in mir nach wie vor die Gefühle von Ehrfurcht und Demut aus. War und bin ich mir doch unsicher, ob ich die Erwartungen erfüllen kann. Als ich vor etwa vier Jahren die Gemeinde Thalwil zur Durchführung der GV vorschlug, dachte ich im Traum nicht daran, dass die erste GV, die in der Vereinsgeschichte der VNOSM in „meiner“ Marktgemeinde durchgeführt wird, ich als Präsidentin vorstehen werde. Dies ist eine hohe Ehre.

Wiederum traf sich der Vorstand während des Jahres zu 5 Sitzungen. An den Sitzungen beschäftigen und hauptsächlich Themen- und Referatensuche des Seminars, das Organisieren desselbigen und der GV, Budget und Homepage. Ich danke an dieser Stelle ganz herzlich meinen Vorstandskollegen für die äusserst engagierte und angenehme Zusammenarbeit.

Im Januar fand erneut ein Treffen der Verbandsspitzen der beiden Schaustellerverbände VSVS und SVS, sowie dem Schweizerischen Marktverband, mit den Sektionen Zürich und Ostschweiz in Herisau statt. Themen wie Mehrweggeschirr, ausländische Markthändler und Alkoholprävention wurden angesprochen und führten zu angeregten Gesprächen und informativem Gedankenaustausch.

Der Höhepunkt des Vereinsjahres ist ganz sicher die Neugestaltung der Homepage. Ein halbes Jahr lang gestaltete sich das Vorwärtkommen äusserst mühsam. Der Vertrag mit dem

vorgesehenen Webmaster musste gekündigt werden. Der Wechsel zu einer professionellen Firma, die uns Clemens empfohlen hat, gegen Ende des Jahres brachte endlich den gewünschten Erfolg. Innert kurzer Zeit ging die VNOSM mit einer aufgefrischten Homepage, die ein einfacheres Handling aufweist, wieder online.

Der Marktkalender verursachte an der letzten GV intensivste Diskussionen. Die Versammlung beschloss auf das Weiterführen zu verzichten. Mit Einverständnis des Schweizerischen Marktverbandes konnten wir deren Marktkalender in die Homepage integrieren und können somit getrost in Zukunft das Eintragen der Marktdaten dem Marktverband überlassen und können diese Dienstleistung trotzdem anbieten.

An der GV 2012 wurde mit Erika Stanger aus Gossau ZH ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Die Zusammenarbeit währte wegen unterschiedlicher Auffassung jedoch nur kurz. Man trennte sich im Sommer in gegenseitigem Einvernehmen.

„Söll emol cho!“: So lautete seit einiger Zeit unser „verzweifelter“ Aufruf auf der Suche nach motivierten neuen Vorstandsmitgliedern. Wir sind umso glücklicher heute in der Lage zu sein, ihnen wieder mit einem kompletten Vorstand aufwarten zu können. Mit Clemens Columberg aus Lachen und Ruedi Harisberger aus Uster können wir zwei engagierte Mitglieder zur Wahl stellen. Ich komme darauf nochmals im Traktandum 5 zurück. Clemens hat seinen Einstand bereits, ohne Schlips und Krawatte, bravourös hinter sich gebracht. Darüber hören Sie allerdings erst im Jahresbericht 2014 mehr.

Die Weiterbildung zum Thema Kommunikation in Krisensituationen, die traditionsgemäss im Hotel Sedartis im Februar in Thalwil stattfand, war nicht übermässig gut besucht. Lediglich 24 Personen aus 16 Marktgemeinden, also knapp ein Viertel der Mitgliedsgemeinden besuchten das Seminar. Nach dem nach wie vor herrschenden Mangel an Interesse an den Seminaren, stellt sich der Vorstand die Frage, ob der jährliche Aufwand des Organisierens weiterhin betrieben werden soll. Ein Versuch im Jahr 2013 wird noch gestartet und dann wiederum Bilanz gezogen und weiterentschieden. Unser Bestreben ist, sie und ihre Arbeit nach bestem Wissen und Möglichkeiten mit den Schulungen zu unterstützen und ihnen Fachwissen zu

vermitteln. Auch unsere Infostelle steht mit Kompetenz zur Verfügung, wenn Unsicherheiten und Fragen auftauchen. Einmal mehr legen wir ihnen, nutzen sie die Dienstleistungen.

Er hätte nach dem Prinzip der 4 „M’s“ gelebt, äusserte sich Adolf Ogi zu seinen 70. Geburtstag im letzten Jahr: „Man muss Menschen mögen“. Diese Worte können nicht zutreffender für unsere Arbeit sein. Ich denke, jeder der hier im Raum ist, lebt und arbeitet mehr oder weniger nach diesem Prinzip, sonst wäre es gar nicht möglich unseren Job mit Freude und Kompetenz ausführen zu können. Gutes Organisationstalent, ein professioneller Umgang mit Medien, eine hohe Sozialkompetenz und ein gutes Nervenkostüm sind ideale Voraussetzungen, die jeder Marktchef braucht für den Erfolg seines Marktes oder Chilbi.

Die Mitgliedergemeinden der VNOSM dürfen mit Stolz behaupten, aktiv an der Aufrechterhaltung der Markt- und Chilbitradition und von Kulturgut beteiligt zu sein. Dadurch bleiben unsere Gemeinden und Kommunen attraktiv und unseren Partnern, den Markthändlern und Schaustellern, wird eine Verdienstmöglichkeit angeboten. Im Sinne der Partnerschaft und Zusammenarbeit sehe ich die Zukunft meiner weiteren Präsidentschaft.